

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 6

Artikel: Kurhotel Monte Verità, Ascona : Architekt E. Fahrenkamp, Düsseldorf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

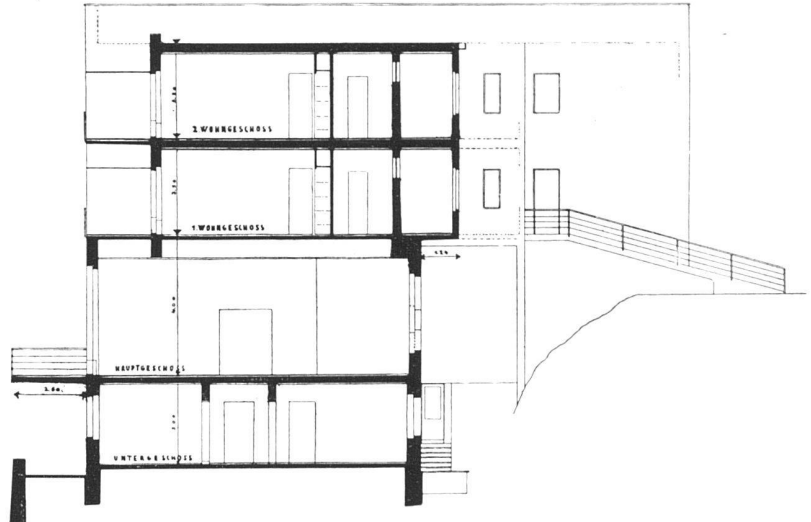
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

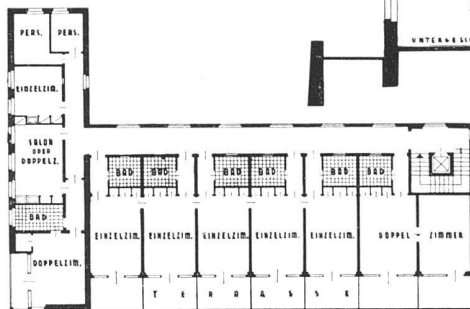
Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

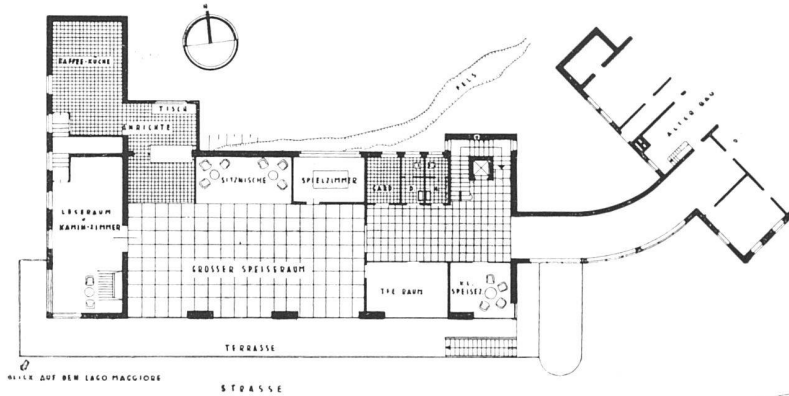
Kurhotel Monte Verità, Ascona (Tessin)
 Arch. Prof. E. Fahrenkamp, Düsseldorf



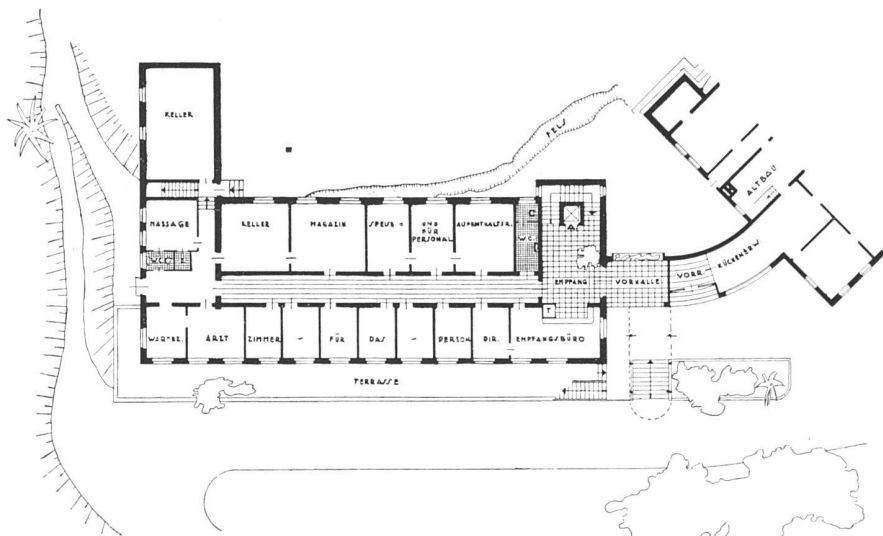
Schnitt 1:250



Hotelgeschoss 1:500



Hauptgeschoss mit grossem Restaurant, 1:500
 links oben Kaffeeküche und Anrichte, die Hauptküche befindet sich im Altbau rechts, links unten Lesesaal, Mitte grosser Speisesaal, rechts anschliessend Tea-Room und kleines Speisezimmer



Untergeschoss 1:500
 links unten Arzt, an der Westseite Massageraum, an der Südseite Personalräume, rechts unten Haupteingang, Bureau usw.



Kurhotel Monte Verità, Ascona (Tessin) Südseite
 Architekt Prof. E. Fahrenkamp, Düsseldorf; örtliche Bauleitung Architekt O. Roelly, Ascona

Kurhotel Monte Verità, Ascona

Das Hotel steht in unvergleichlich schöner Lage auf dem Gipfel des Monte Verità, zirka 350 Meter über Meer, hoch über dem See, mit der Hauptfront nach Süden, mit umfassender Aussicht. Unterhalb des Hotels liegen in dem zum Park gelichteten Gebüsch die Hütten der ehemaligen

Asconeser Naturmenschen, neu hergerichtet und als Kuriosität an Fremde vermietet. Das Hotel ist mit sehr schönen Kunstwerken grossenteils ostasiatischer Provenienz ausgestattet, wenn wir nicht irren aus der Sammlung von der Heydt, und in den Waldlichtungen, von denen eine auf

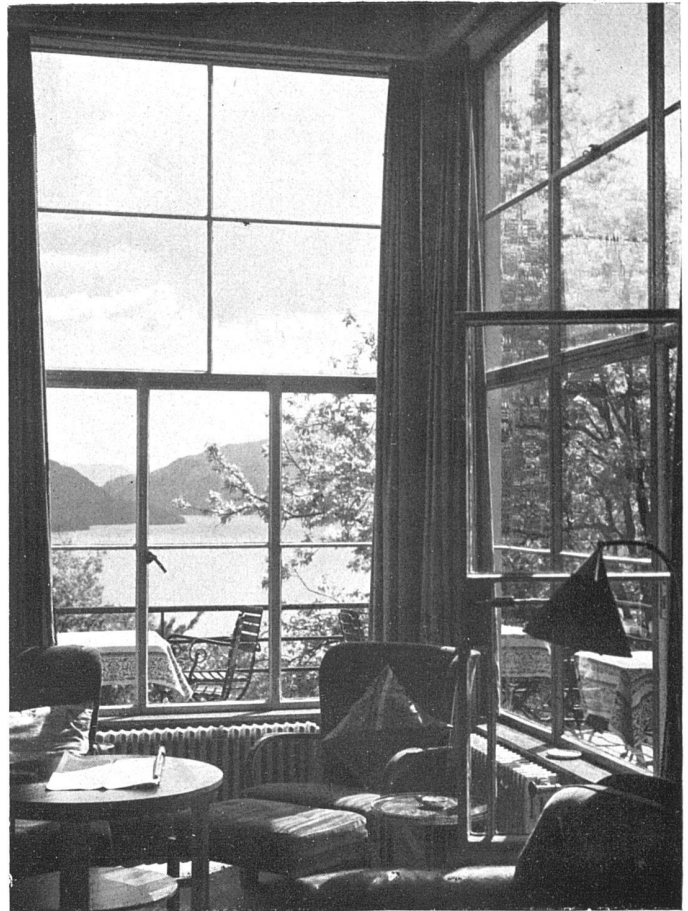
Dachterrasse, Blick nach Osten gegen Magadino, rechts Monte Tamaro, in der Ferne Camoghe



Kurhotel Monte Verità, Ascona (Tessin)
Arch. Prof. E. Fahrenkamp, Düsseldorf

den schönen Namen «indische Traumwiese» getauft ist, sitzen kleine und ganz kleine Buddhas im Gebüsch wie die Osterhasen. Das Gebäude schliesst sich ostwärts an einen ältern Bau an, der die Küchen enthält. Architektonisch macht das Ganze einen etwas summarischen und nicht gerade feinfühligem Eindruck, doch wirkt die formale Einfachheit versöhnlich. Und die Unberührtheit der Landschaft, für die Ascona ehemals berühmt war, ist durch den Fremdenbetrieb ohnehin zerstört.

p. m.



Lesezimmer, Südwestecke
Blick seeabwärts (Süden)



Terrasse vor einem Hotelzimmer
Blick nach Süden

Die Abbildungen Seite 186 bis 188 verdanken wir dem
Entgegenkommen des Verlags Julius Hoffmann in Stuttgart.



Gang und Treppe



Zugang und Vorhalle im Untergeschoss, Ostseite des Hauptbaues

Kurhotel Monte Verità, Ascona (Tessin)
Architekt Prof. E. Fahrenkamp, Düsseldorf

Zugang



Verbindungsbau zum alten Hotel im Untergeschoss, links Vorhalle

